



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover,

Fon: 0162/7729920

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de

Mail: fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de

Pressemitteilung

Wohnungsbaukrise verschärft sich: „Bezahlbares Wohnen darf kein Luxus sein“

Hannover, 02.06.2026

Im Jahr 2025 wurden in Niedersachsen insgesamt 15.420 Wohnungen in neu gebauten Wohngebäuden fertiggestellt. Das waren nach Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen rund 20,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen sieht darin ein alarmierendes Signal und fordert die Landesregierung auf, den bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau deutlich zu stärken.

Laura Syska, Sprecherin der Landesarmutskonferenz Niedersachsen, betont: *„Haushalte mit einem Einkommen von unter 1.500 Euro geben im Durchschnitt nahezu jeden zweiten Euro für ihre Miete aus. Damit wird die Frage nach einem bezahlbaren Dach über dem Kopf zu einer der zentralen sozialen Herausforderungen unserer Zeit und zu einer entscheidenden Voraussetzung für die Vermeidung von Armut. Bei mittleren Einkommen ist es bereits jeder dritte*

Euro. Wohnen ist ein Grundrecht und ein zentraler Bestandteil der Existenzsicherung. Die Unsicherheit, eine bezahlbare Wohnung zu finden oder die eigene Wohnung halten zu können, stellt viele Menschen in Armut vor existenzielle Ängste. Es braucht jetzt ein klares Signal der Landesregierung, dass diese Ängste ernst genommen werden. Die Schaffung von bezahlbarem und sozialem Wohnraum muss höchste Priorität haben. Darüber hinaus braucht es wirksame Maßnahmen gegen steigende Mieten."

Nach Schätzungen fehlen in Niedersachsen mehr als 100.000 Sozialwohnungen. Gleichzeitig fallen jedes Jahr mehr Sozialwohnungen aus der Mietpreisbindung, als neu geschaffen werden. Die Folge sind steigende Mieten und ein immer kleiner werdendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum. Dabei hat sich die Landesregierung selbst ambitionierte Ziele gesetzt. Im Koalitionsvertrag von SPD und Grünen heißt es: „Wir wollen perspektivisch die Schaffung von zusätzlichen 100.000 Sozialwohnungen erreichen.“ Darüber hinaus verfolgt die landeseigene Wohnungsgesellschaft das Ziel, 40.000 landeseigene Wohnungen zu schaffen.

Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen fordert die Landesregierung auf, die vereinbarten Ziele im Wohnungsbau konsequent umzusetzen und deutlich mehr Mittel für die Schaffung von bezahlbarem und sozialem Wohnraum bereitzustellen.

Infos:

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Fabian Steenken – LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0162/ 7729920